

Siglinde Vinzenz

geb. November 1953

*D-63329 Egelsbach
Niddastr. 59*

*Tel.-Nr.:
+49 (0)6103-45331*



Gabriela Barner

geb. August 1952

*D-64285 Darmstadt
Moosbergstr. 67*

*Tel.-Nr. :
+49 (0)6151-426607*

Wir, Gabriela und Siglinde trafen uns erstmals im März 1993 bei einem Kinesiologie-Seminar. Ein Jahr später begegneten wir uns erneut in einem Seminar von Jörg Henkel im Rahmen seiner Reiki-Edelstein-Praxis. Die Steine faszinierten uns und wir nahmen an weiteren Seminaren und einer zweijährigen Grund- und Fortbildung in energetischer Edelsteinmassage teil. Unser erworbenes Wissen der Steinheilkunde u. a. nach Gienger, Sperling, Dow, Raphaell, Gurudas fand hier seine praktische Anwendung und Erfahrung.

In uns reifte dann Erlerntes, Erlebtes und Erfahrenes heran. Zufällig trafen wir 2007 auf Sylvia und Franz Braum, die uns mit der Geistheilung nach Horst Krohne in einer zweijährigen Ausbildung zum Energetischen Geistheiler vertraut machten. In der Krohne-Schulung wurde von uns bereits Erworbenes wie zusammengefügt und ergänzt. Über ihre Supervisionen/Fortbildungen bleiben wir ihnen weiterhin verbunden.

Gegen Ende dieser Ausbildung in 2009 geriet ganz beiläufig Diethards Buch „Heilen mit Kosmischen Symbolen“ in unsere Hände, setzte sich fest und öffnete uns ein weiteres Tor. Bereits Ende des Jahres besuchten wir unser erstes einwöchiges Seminar in Todtmoos und lernten über die Kosmischen Symbole Huna kennen. Von da an waren wir regelmäßig zweimal im Jahr dort und machten uns über verschiedene Seminarthemen wie Spirituelles Heilen, Geistchirurgie, Huna-Heilung... mit dem Huna-Gedankengut vertraut. Jedes Seminar von Diethard in Darmstadt ergriffen wir als Gelegenheit vor Ort an uns weiterzuarbeiten. Definitiv hatte Huna uns gepackt, da uns nun verschiedene Energien und deren Ebenen zugänglich wurden. Doch es galt nicht nur Techniken zu erwerben, sondern eher an der eigenen Haltung zu arbeiten sowie das Bewusstsein zu läutern. Seminare wie Lichtkörperprozess oder Ho`oponopono sind dafür bestens geeignet. Dadurch hat sich in uns eine differenzierte Tiefe im Mental- wie Fühl-Bereich aufgedeckt, die uns überrascht und die fundiertes Verständnis von Karma geradezu fordert. In 2012 begannen wir deshalb uns intensiv mit diesem Thema in den Karma-Reading-Seminaren „Jenseits der Zeit“ von Gerlinde Stelzl-Hartmann auseinanderzusetzen. Wir sind Beiden sehr dankbar für ihr Sein und ihre Berufung.

Unseren Weg kreuzt auch anderes Neues, das wir an uns ausprobieren und - wenn gut und hilfreich empfunden - als Ergänzung in unsere Arbeit integrieren, so z. B. die Sellizin-Elixiere (eine Verbindung von Bachblüten und Steinen) oder auch die Rizol-Therapie (Rezepturen, die aus Kräutern und Aktiv-Sauerstoff bestehen). Eine weitere Bereicherung fanden wir zudem in CD's und DVD's von „Auditorium-Netzwerk“, durch das uns Vorträge, Seminare, Vorlesungen unter anderem von Graf Dürckheim, Viktor Frankl, Hunter Beaumont, Gunther Schmidt, Gerald Hüther, Wolf Büntig, Verena Kast zugänglich wurden, also Vertretern des „anerkannten“ Bereichs.

Die Grundlage unseres Weges ist zweifelsfrei die Suche nach dem Warum/Wie in der eigenen Biografie. Mit der Zeit veränderte sie uns und ließ uns allmählich nicht nur gesunden, sondern Anlagen in uns fördern, die wir für uns und unsere Klienten nutzbringend anzuwenden vermögen. Seit Ende 2010 führen wir Behandlungen auch gemeinsam durch. Wir haben festgestellt, dass unser unterschiedlicher Energiezugang sich sehr gut ergänzt und einen „mehr-als-zwei“ Schwingungsraum kreiert.

So lernen, wachsen und reifen wir, sind froh uns zu „haben“, denn über die Energiearbeit hinaus geben wir uns gegenseitig Verständnis, Unterstützung und die Bejahung unseres jeweiligen So-Seins. An dieser Stelle möchten wir all unseren Gruppenleitern, den Seminar-Teilnehmern und auch unseren Klienten danken.

Wir verstehen uns als Begleiter unserer Klienten und unterstützen diese auf ihrem individuellen Selbstheilungsweg und Reifungsprozess. Wir freuen uns über das entgegengebrachte Vertrauen, über das Teilhaben an den Energien, die am Werke sind und jede positive Veränderung unserer Klienten; wir fühlen uns immer wieder kreativ gefordert, beschenkt, bereichert und voller Freude.

Eine wunderbare, erfüllende und ständig sich und uns erneuernde Arbeit.

Ich Siglinde - mit einer 10 Jahre älteren Schwester quasi als Einzelkind in einer „normalen“ Arbeiter-Familie aufgewachsen, Betriebswirtin, verheiratet, zwei Kinder - kam erst durch eine schulmedizinisch austherapierte chronische Erkrankung unserer Kinder zu alternativen Heilmethoden. Mein Einstieg war die Kinesiologie mit diversen Kursen und damit ein langsames Herantasten an Energiearbeit. Trotz Erlernen vieler Techniken, musste ich jedoch erkennen, dass das Einfache häufig am effektivsten war; darüber hinaus entdeckte ich, dass neben der eigenen, persönlichen, gesellschaftlichen Erfahrung noch mehr inneres Wissen vorhanden ist, mit dem wir verbunden sind und auf das wir zugreifen können. Es folgten Seminare mit Steinen, in denen mir erstmals Gefühle bewusst wahrnehmbar und Energien fühlbar wurden. Dies alles stellte mein bisheriges Denken auf den Kopf. Bei der Teilnahme an Reiki I und II-Seminaren, mit dem Wunsch eine „Anbindung nach oben“ zu bekommen, bemerkte ich, dass diese bereits da war. Und so folgte eins auf das andere. Ich staune immer wieder über die Fügungen des Schicksals und bin dafür sehr, sehr dankbar.

Mit tiefem Dank fühle ich mich auch mit Hannelore Sabiwalski verbunden. Mit ihrem unermüdlichen Einwirken und ihrem Wissen über NLP, Hypnotherapie nach Milton Erickson, systemische Familienaufstellungen und vielem mehr begleitete und schulte sie mich in ihren Seminaren, monatlichen Gruppentreffen und vielen Einzelsitzungen parallel zu meinen anderen Aktivitäten über viele Jahre hinweg.

In der ganzen Zeit war meine Familie für mich Spiegel und Triebfeder und so gelang es mir, aus eingefahrenen Geleisen vernunftorientierter Logik auszusteigen und mich auf Neues einzulassen - in der Erkenntnis der Notwendigkeit von Veränderung, vor allen Dingen bei mir selbst - durch ständiges Hinterfragen und Nichts als unveränderbar hinnehmen von allem was mir widerfährt.

Es folgte und folgt ein langsames Hineinwachsen von reiner Funktionalität hin zur Fülle und Weite des Lebens und dem Numinosem hinter all dem, ein immer weiteres Einlassen auf die uns zur Verfügung stehenden Energien. Ich habe festgestellt, dass bei meinen Behandlungen i.d.R. mein Einstimmungspunkt das Konkrete, das Symptom und/oder die Frage bildet über das/die ich mich einschwinde, um mich daraufhin mit entsprechenden hilfreichen Energien zu verbinden, diese weiterzugeben, fließen und wirken zu lassen.

Ich Gabriela, habe meine Herkunftswurzeln im Bauer-, Bürger- und Sintitum sowie dem Auf- und Heranwachsen als Zweitälteste in einer 13-köpfigen Kinderschar. Dies ließ mich bereits frühzeitig gesellschaftliche und individuelle (Be-)Wertungen kennenlernen, was sich auch positiv in Förderungen niederschlug. Ich war und bin so wissensdurstig aufgeschlossen wie konventionsarm eigensinnig. Schon immer liebte ich Natur, Bücher und Musik und bin so extro- wie introvertiert. Durch Familie, Schule, Freunde und Interessen war mir schon früh geläufig, dass die Welt viele Gesichter hat und ich war unbändig neugierig auf sie. So reiste ich viel in Europa wie außerhalb, was mich unglaublich weitete und festigte. Im Himalaya entschied ich, nicht mehr als Sozialpädagogin zu arbeiten, da es mir nun unmöglich war, nur an der Funktionsfähigkeit eines Menschen zu arbeiten und nicht an seinem Selbst-Werden.

Nun ja, dann waren schon unsere Töchter da. Recht bald erlebte mein Gatte und ich hautnah, dass etwas mitgebracht wird ins Leben, was es zu pflegen, fördern, schützen galt. Durch Extremerfahrungen - Krankheit und Tod -, deren Bewältigung letztlich nur durch sichtbare und unsichtbare Hilfe gelang, hatte ich für mich deren Sinnhaftigkeit zu ergründen, d.h. was das Erlebte mir sagen wollte.

Hatte ich mich zuvor der Kräuter, Sprache und Hände unbewusst intuitiv bedient, so wollte ich nun wissen, was ich da eigentlich tue und wie. Ich begann nach entsprechender Literatur Ausschau zu halten und fand sie bei J. Roberts, R. Bach, Brennan usw.. Nun sortierter, belegte ich wohlüberlegt meine ersten Seminare. Über die Steine eröffnete sich mir ein breites Spektrum unterschiedlichster Wirkenergien wie auch die flexiblen Bezüglichkeiten des Gegenwartsmoments. Aufmerksam gemacht, wollte ich mehr erfahren über Energiefluss und was da halt so los ist. Tai Chi und Qi Gong wurde mir von Uta von Reinshagen über Jahre hin auf so lebendige Weise nahe gebracht, dass ich nun meist Körperflussgefühle wie beobachten kann. Kurse in Prana Healing schulten mein mental ausgerichtetes Einwirken auf Energiefelder. Als ich bei meiner ersten tibetischen Pulsdiagnosesitzung feststellte, dass ich genau sagen konnte, wo der Arzt sich in meinem Körper befand, wurde mir klar, dass es Zeit wurde mich vermehrter einzubringen.